

Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Direktor des Fuhlrott-Museums Dr. Wolfgang Kolbe

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

am 3. März 1963 fand in diesem Hause eine Arbeitstagung zum Thema „Über Probleme der Orchideengattung *Ophrys*“ statt. Herr SUNDERMANN hatte hierzu nach Wuppertal eingeladen. Auf dieser Zusammenkunft berichtete u. a. F. J. MEYER über eine Arbeit von B. KULLENBERG aus Uppsala zum Thema „Untersuchungen über die *Ophrys*-Bestäubung“. Heute, am 2. März 1985 – d. h. nach genau 22 Jahren – werden H. P. PAULUS und C. GACK uns über „Neue Untersuchungen zur Bestäubung der Gattung *Ophrys* im östlichen Mittelmeerraum“ informieren.

Dieses ausgewählte Beispiel mag den großen Bogen symbolisieren, der sich kontinuierlich von der 1. bis zur 8. Wuppertaler Orchideen-Tagung spannt. In dem genannten Zeitraum sind inzwischen 7 Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal erschienen, die die Tagungsergebnisse dokumentieren. Das ist sicher insgesamt ein beachtliches Resultat, aufgrund dessen wir vor allem den Initiatoren der Veranstaltungen, H. SUNDERMANN und K. SENGHAS, unseren uneingeschränkten Respekt und Dank zollen müssen. Auf einem Festkolloquium am 23. Januar 1985 an der Bergischen Universität in Wuppertal anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn SUNDERMANN wies K. SENGHAS bei seiner Laudatio u. a. auch ausführlich auf die Wuppertaler Orchideen-Tagungen hin.

Als Begleitprogramm für die 8. Wuppertaler Orchideen-Tagung können wir unseren Gästen diesmal eine Sonderausstellung des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal im Fuhlrott-Museum anbieten, in der unter der Thematik „Natur kennenlernen, erleben und beschützen“ die vielfältigen Aktivitäten des Vereins vorgestellt werden. Er hat eine lange Tradition, denn seine Gründung erfolgte vor fast 139 Jahren – genau am 9. April 1846 – durch Johann Carl FUHLROTT. FUHLROTT, bekannt als Entdecker des Neandertalermenschen, hat den Verein 31 Jahre lang geleitet und ihm die Aufgabe gestellt, die engere Heimat in botanischer, zoologischer, meteorologischer und geologischer Hinsicht zu erforschen.

Auch heute ist in den Veranstaltungsprogrammen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu lesen, daß er allen an der Natur interessierten Menschen Kenntnisse aus dem Bereich der Erdgeschichte, Mineralienkunde sowie der Tier- und Pflanzenkunde vermitteln möchte. So gibt es gegenwärtig acht aktive Arbeitsgruppen, in denen zum Teil auch echte Grundlagenforschung betrieben wird.

Es ist mir eine besondere Freude, im Zusammenhang mit der Ausstellung des Naturwissenschaftlichen Vereins, Ihnen auch noch einen speziellen „Leckerbissen“ anbieten zu können. Frau E. TOUSSAINT-KLOPFENSTEIN hat 33 ihrer hervorragenden Aquarelle einheimischer Orchideen für uns zur Verfügung gestellt. Dafür möchte ich ihr auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank sagen.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle noch einen aktuellen Hinweis. Seit 1983 gibt es eine Arbeitsgruppe heimischer Orchideen in Nordrhein-Westfalen, die mit der Standortkartierung begonnen hat. Ich möchte Sie herzlich bitten, soweit möglich, an dieser Erfassung mitzuarbeiten und Daten zur Verfügung zu stellen. Ein einschlägiges Informationsblatt liegt den Tagungspapieren bei. Inzwischen ist eine erste Auswertung der bislang eingegangenen Ergebnisse in Vorbereitung.

Meine Damen und Herren, ich wünsche der 8. Wuppertaler Orchideen-Tagung einen erfolgreichen Verlauf und hoffe, daß das reichhaltige Programmangebot und die große Teilnehmerzahl für jeden einen echten Gewinn bringen wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Wolfgang

Artikel/Article: [Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Direktor des Fuhlrott-Museums Dr. Wolfgang Kolbe 13](#)